

**ORACLE and SACRIFICE 1**  
oder die evakuierung der gegenwart  
**claudia bosse, ein solo**  
mit kompliz\*innen und organen



# zeit, gegenwart, zukunft, raum.

*was wäre, wenn wir unsere zukunft in unseren organen tragen?*

als erstes solo von claudia bosse ist **ORACLE and SACRIFICE 1** ein denken mit dem eigenen körper. eine evakuierung der gegenwart mit poetischen handlungen, die in der zukunft und vergangenheit zu orakeln und opferungen forschen, die das innere und äußere des körpers und das innere und äußere unserer welt betasten.

**ORACLE and SACRIFICE 1** eröffnet einen raum, in dem die zukunft und die identitäten gegenwärtiger subjektivierung herausgefordert werden. eine choreografie, ein ritual als über die zeit wucherndes gebilde von umsetzungsformen, als spekulation einer ungewissen zukunft. es geht um nichts weniger als um unsere körper, unsere organe, ihr verhältnis zur welt, totes fleisch, um die konstitution von gemeinschaft.

# ORACLE

römische herrscher benötigten positive orakel, um politische entscheidungen zu legitimieren. leberorakel wurden insbesondere von etruskern praktiziert; organe von in einem opferritual getöteten tieren wurden von sogenannte haruspizien (lat. haru: eingeweide), interpretiert. sie lasen anhand einer kosmischen übertragung aus der leber eines schafes (zb. der bronzeleber von piacenza) das weltgeschehen und gaben so empfehlungen zu politischen entscheidungen. organe waren medium poetischer orakel und der kommunikation mit der zukunft.





*ORACLE and SACRIFICE 1 ist eine arbeit, die meine 25 jahre theaterpraxis ausleert. mein wissen als regisseurin durch meinen körper befragt. mein wissen in der beschäftigung mit der antike und mythen wendet, verdreht, berührt. eine arbeit, in der ich meine methoden überprüfe und untersuche, welche andere wirklichkeit poetisches handeln schaffen kann, welche kraft dieses handeln haben kann.*

claudia bosse im interview mit michael franz woels:  
in skug, september 2020

# SACRIFICE

*ich flüstere DIR  
Du SCHAF  
meine frage ins ohr  
diese frage bewegt sich in dir  
von deinem ohr  
über die ohrmuschel in dein gehirn in deine blutbahn  
in deinen mund  
deinen kehlkopf  
du schluckst diese frage  
über die speiseröhre gelangt sie in deinen magen  
bis die säfte sie zerlegen  
bis diese frage zirkuliert  
zirkuliert in deinem körper  
**WIE LANGE KANN GAIA UNS NOCH TRAGEN?  
WIE LANGE KANN GAIA UNS NOCH TRAGEN?***

*ich schneide dir die kehle durch  
ein sauberer schnitt  
das blut pumpt aus deinem leib  
das geräusch deines körpers  
das pumpen deiner maschine  
bis dein körper zusammensackt  
die kraft aus deinen 4 beinen schwindet  
die rote flüssigkeit deinen körper  
verlässt  
du liegst auf dem rücken  
von der kehle weg  
durchtrenne ich deinen leib  
das fett  
die muskeln  
bis zu deinen innereien  
ich greife in dich hinein  
es ist warm  
ich ziehe das blassrosa gewürm aus dir heraus  
entreiße dir die eingeweide  
gegen die widerstände der kleinen häutchen  
die mit dem inneren deines körpers verbunden sind  
dann gelange ich zum dunklen rot deiner leber  
und finde die antwort auf meine frage*

claudia bosse

# RAUM

# ZEIT

*«zeit die in bilder dringt  
zeit als zerfall der oberfläche  
zeit die sich delit  
eindringbar macht sich zersetzt  
gewürm  
zeit durchwandernd  
nähen sticken zernähen vernähen  
die vorausschau die ahnung  
skulptur und assemblage»*

cb

*«orakel und opferung  
lesen in organen, wolken, dem flug der vögel  
intimität der opferung  
anerkennung eines fremden, nicht begreifbaren  
momentane spekulationen  
die transformieren und das innere zum äußeren machen  
das äußere zum inneren  
ein satz im raum, in der zeit  
poetische verfahren  
unordnung, ordnung  
imaginationen ins unwahrscheinliche»*

cb



# ORACLE and SACRIFICE 1

## oder die evakuierung der gegenwart

**uraufführung: 9. oktober 2020, 19:30 uhr**

weitere aufführungen: 10. oktober (19:30 uhr) & 11. oktober (17:00 uhr)  
tanzquartier wien, halle G, museumsplatz 1, 1070 wien

**artist talk** am **10. oktober** im anschluss an die show  
mit angela stief (kuratorin der albertina modern) und claudia bosse.

**deutschland-premiere: 28. oktober 2020**

weitere aufführungen: 30. & 31. oktober 2020  
FFT juta, kasernenstraße 6, 40213 düsseldorf  
beginn: 20:00 uhr

**vortrag** am **30. oktober** vor der show  
von ulrike haß (theaterwissenschaftlerin).

**konzept + performance + raum:** claudia bosse

**kompliz\*innen:**

**artistic collaboration:** julia zastava **sound + artistic advice:**  
günther auer **on stage:** claudia bosse (staatsanwältin),  
jonas tonnhöfer

**outside eye:** fanti baum, philipp gehmacher **technische leitung +  
special effects:** marco tölzer **licht:** phoenix / andreas hofer  
**mitarbeit kommunikation** oliver maus **press ambassador:**  
michael franz woels **produktion + präparate:** dagmar tröstler

**danke an:** thomas feuerstein, laura gianvittorio, ulrike haß, anne  
juren, ismael karadza, mun wai lee, elisabeth von samsonow, chris  
standfest, robert steijn, lucie strecker, felicitas thun-hohenstein,  
dea widya und eduard winter

**texte:** claudia bosse  
ein fragment geborgt bei christa wolfs „kassandra“

**fotos:** günther auer (s.1 links, 8, 13), viktorija morgenstern  
(s.1 rechts), eva würdinger (s.3, 4)

eine produktion von **theatercombinat** in koproduktion mit dem  
**tanzquartier wien** und **FFT düsseldorf**,  
gefördert von **wien kultur**  
vom **bundesministerium für kunst und kultur**  
und durch die **kunststiftung NRW** im rahmen der  
koproduktionsreihe „who is speaking?“

# BIOGRAFIEN

**claudia bosse (d / at)** studierte schauspielregie an der hochschule für schauspielkunst ernst busch berlin. sie ist regisseurin, choreografin, künstlerin und leitet theatercombinat, eine transdisziplinäre kompanie, die sie 1997 in berlin mitbegründete und ihren sitz in wien hat. ihre arbeiten verhandeln formen von gewalt, geschichte und konkrete utopien. als «kunst einer temporären gemeinschaft» versteht sie ihre raumgreifenden choreografien, bei denen sie mythen, rituale, texte und dokumente mit körpern, sprache, objekten und chören zu raumspezifischen stücken verschränkt. innerhalb und außerhalb europas, in museen, architekturen und stadträumen praktiziert sie dieses (oft chorische) denken mit körpern in mit den zuschauer\*innen geteilten räumen. zu ihrer praxis zählen installationen, performances und interventionen im öffentlichen raum, wie auch lectures, workshops, sowie gastprofessuren, wie zuletzt die christoph schlingensiefel gastprofessur in bochum und dozentenuren an verschiedenen akademien und universitäten. die ortsspezifischen arbeiten von claudia bosse schaffen übergangsräume zwischen installation, (raum)-choreografie, experimentellem theater, gesellschaftlichen ritualen und formen der versammlung, individuellen und kollektiven sprechakten (chören) und antiken textgrundlagen.

u.a. 2009 nestroypreis für *bambiland 2008*, 2014 einladung mit *designed desires* zur österreichischen tanzplattform, 2018 einladung zur deutschen tanzplattform mit *the last IDEAL PARADISE*.

als letzte projekte entstanden seit 2017 *the last IDEAL PARADISE* auf einladung des goethe instituts in einer version für jakarta, indonesien 2020, *THYESTES BRÜDER! KAPITAL*, eine chorische theaterarbeit zur anatomie von sprache mit texten von seneca und marx (2019 FFT düsseldorf + wien), *the last IDEAL PARADISE* für die tanzplattform deutschland 2018 in essen, *168 STUNDEN (a tribute to daily life and franz erhard walther)* – eine einwöchige performance im öffentlichen raum wiens, *POEMS of the DAILY MADNESS* – ein singspiel mit dem komponisten günther auer, festival favoriten 2018 und wien 2017, *dialogue on difference* performance gemeinsam mit abdalla daif für das d-caf festival, kairo und theatre =a must festival, alexandria, (EG) 2019, sowie kosmos theater wien und vierte welt berlin, *WITNESSING OF THE TREES* für das museu da imigração in sao paulo (BR), 2018, *EXPLOSION der STILLE – a silent chorus*, ein performatives monument mit 100 teilnehmerinnen im öffentlichen raum wiens, 2017, die installative prozession *REENACTING THE ARCHIVE – part 1* und das noise-happening *VzV,vK! / REENACTING THE ARCHIVE – part 2* – beide mit günther auer im rahmen eines mehrteiligen recherchéprojekts mit FFT düsseldorf, 2017/2018, *APPLIED POETICS IN URBAN SPACE* mit urban curators in kiew, charkiw und wien, 2017/2018, sowie über 2015 -2018 *IDEAL PARADISE* (donaufestival 2015, FFT düsseldorf, explore festival bukarest, tanzquartier wien, weltmuseum wien, ImPulsTanz festival u.a.), eine serie zu postkolonialen fragen, die (archiv-) dokumente, objekte, choreografien, texte und räume in verschiedenen formaten wie installation, stadtintervention, performance je raumspezifisch verknüpfte.

sämtliche inszenierungen, choreographien, arbeiten, kollaborationen und kooperationen sind dokumentiert unter:

[www.theatercombinat.com](http://www.theatercombinat.com)

[www.claudiabosse.blogspot.co.at](http://www.claudiabosse.blogspot.co.at)

**günther auer** (at) ist komponist und medienkünstler. er studierte komposition und elektroakustische komposition an der universität für musik und darstellende kunst in wien, wo er im anschluss als lehrbeauftragter im bereich musik und computer tätig war. er arbeitet in kooperation mit unterschiedlichsten künstler\*innen und in unterschiedlichsten formaten. 2012 / 2013 war er senior artist an der universität für angewandte kunst im bereich digitale kunst. seine arbeiten wurden mit dem österreichischen museumspreis für *sonosphere*, dem österreichischen multimediapreis für *zauberflöte* im mozarthaus und dem österreichischen preis für kunst im öffentlichen raum pfann ohmann für *ID* am dornerplatz ausgezeichnet. seit 2009 arbeitet er vorrangig mit der regisseurin claudia bosse an stimm- und klangarchitektonischen erweiterungen im öffentlichen und privaten raum. seit 2017 ua. für den mehrteiligen zyklus (*katastrophen 11/15*) *ideal paradise* und das langzeitprojekt *some democratic fictions* – einer interviewserie zu politischen und gesellschaftlichen umbrüchen und revolutionen als transnationalem archiv. zuletzt komponierte er 2020 für *the last IDEAL PARADISE* in jakarta, 2019 die sounds für die text-raum-choreographie *THYESTES BRÜDER! KAPITAL anatomie einer rache* und für das romantische singspiel *POEMS of the DAILY MADNESS* für 4 akteur\*innen mit texten von claudia bosse, uraufgeführt im oktober 2017 in wien. [www.guentherauer.com](http://www.guentherauer.com)

**claudia bosse** (de) ist staatsanwältin. sie wurde in dresden geboren und wuchs zunächst in halberstadt auf. nach ihrem abitur in bad oeynhausen begann sie das studium der rechtswissenschaften in hamburg, das sie in bielefeld forsetzte und 2013 mit referendariat abschloss. seither arbeitet sie als staatsanwältin, zunächst in dortmund und seit 2016 in bielefeld.

**jonas tonnhof** (at) ist angehender schauspieler und sänger. derzeit absolviert er seine schulbildung am oberstufenrealgymnasium der wiener sängerknaben. er sang 5 jahre im kinderchor der volksoper wien und war u.a. an den produktionen *sound of music*, *gypsy*, *la boheme*, *zauberer von oz*, *im weissen rössl*, etc. beteiligt. weitere engagements und auftritte u.a. an der bühne baden, im theater akzent, im theater an der wien, mit teatro bei *der großen chance der chöre* im orf und im stadttheater. jonas tonnhof arbeitete bereits 2019 mit claudia bosse als teil des jugendchors für die performancearbeit *THYESTES BRÜDER! KAPITAL* zusammen.

**julia zastava** (ru / at) ist bildende künstlerin, die mit zeichnung, video, sound, installation, bühnenbild und performance arbeitet. sie wurde in moskau geboren, wo sie ballett und multimedia-regie studierte. 2006 machte sie ihren abschluss in moving images. später zog sie nach wien, um an der akademie der bildenden künste zu studieren, wo sie 2018 ihren abschluss machte. ihre praxis basiert auf übergangsprozessen, erzählfragen, ideen des unheimlichen, sexualität und sozialem surrealismus. ihre arbeiten wurden an einer vielzahl von orten gezeigt, wie: gallery akonzept, berlin (solo); musa museum startgalerie artothek, vienna (solo); moscow museum of modern art, moscow (solo); kubus export, vienna; tanzquartier halle g, wien; austrian cultural forum, london; cutlog ny video program, new york; the state russian museum, saint-petersburg; danysz gallery, paris; the garage museum of contemporary art, moscow; festival videoformes, clermont-ferrand.

# THEATERCOMBINAT

ist eine formation zur produktion von unabhängigen kunst- und theaterarbeiten mit sitz in wien, geleitet von der künstlerin und regisseurin claudia bosse. sie versammelt schauspieler\*innen, performer\*innen, tänzer\*innen, theoretiker\*innen, sound- und medienkünstler\*innen, architekt\*innen, bildende künstler\*innen, techniker\*innen und bürger\*innen zur erforschung und umsetzung theatraler konzepte, die neue, provokante weisen der kommunikation mit publikum, raum und der organisierung von öffentlichkeit initiiert.

die raumchoreografien nutzen ungewöhnliche räume, begreifen vorhandene strukturen als ausgangspunkt für (choreografische) arbeiten und loten möglichkeiten der ko-präsenz verschiedener raumnutzer\*innen aus. die produktionen erschaffen in unterschiedlichen zeiträumen aktions- und wahrnehmungsräume zwischen theater, installation, choreografie, performance und diskurs und entstehen in städten wie u.a. wien, tunis, zagreb, prag, düsseldorf, new york, genf, kiew, braun-schweig, berlin oder kairo – einladungen zu internationalen festivals sowie zur tanzplattform deutschland 2018. nestroypreis 2009.

die arbeiten von *theatercombinat* verstehen sich als radikale versuche des körperlichen denkens in räumen. sie verweben mehrmedial recherchen zu projektspezifischen fragestellungen mit texten politischer theorie, archivmaterial, poetischen, antiken texten, medienfootage und eigenen recherchedokumenten. der öffentliche und halböffentliche raum als aushandlungsort politischer und sozialer differenz rückt dabei in den fokus.

wiederkehrend ist der einsatz von (sprech)chören als politisch-ästhetische praxis. in meist mehrsprachigen, interdisziplinären ensembles schaffen die arbeiten von *theatercombinat* soziale skulpturen als temporäre gemeinschaften einer körperlichen auseinandersetzung zu fragen unserer gegenwart.



## **kontakt**

theatercombinat

lesSOUTERRAINS!  
mommsengasse 23/1+2

1040 wien

+43 1 52 22 509

**[www.theatercombinat.com](http://www.theatercombinat.com)**

claudia bosse  
[claudia.bosse@theatercombinat.com](mailto:claudia.bosse@theatercombinat.com)

dagmar tröstler  
[produktion@theatercombinat.com](mailto:produktion@theatercombinat.com)

© theatercombinat / wien, 2020